

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande für Rita Römert-Steinau Inner Wheel Club Bochum Hellweg. Im Rathaus der Stadt Bochum am 8.7.2022

Der Oberbürgermeister der Stadt Bochum hieß Rita Römert-Steinau , ihre Familie und die Gäste herzlich willkommen. Insbesondere aber Frau Dr. Schildberg, eine enge Freundin, die Initiatorin. Sie flog 2005 mit nach Indien, um sich ein Bild von Ritas Projekt zu machen und unterstützt sie seither. Der Oberbürgermeister stellte fest, dass es in Bochum sehr viel ehrenamtliches Engagement gibt. Dies wurde anlässlich der 700 Jahre Bochum gewürdigt mit einem Plakat, auf dem 700 Frauen namentlich genannt sind, natürlich auch Rita Römert-Steinau.

Eiskirch präsentierte zu Beginn das Bundesverdienstkreuz in der Schatulle und die Urkunde, wobei er erwähnte, dass eine Empfehlung zur Tragweise des Bundesverdienstkreuzes beiliegt.

Die Verleihung wäre eigentlich im Januar gewesen, aber pandemiebedingt wurde der Termin in den Sommer verschoben.

Eiskirch sprach seinen Dank, Respekt und Anerkennung aus. Rita Römert-Steinau sei die erste Bochumerin, die im Jahre 2022 das Bundesverdienstkreuz verliehen bekommt.

Das Bundesverdienstkreuz wurde in den 1950er Jahren von Bundespräsident Heuss gestiftet zum Wohle der Allgemeinheit. Heuss Schwerpunkt war der Wiederaufbau. Jeder Bundespräsident überlegt einen Schwerpunkt zur Verleihung für sich. Alle Bundespräsidenten nehmen somit das bürgerschaftliche Engagement ernst. In dem Zusammenhang wurde Kennedy zitiert: „Frage nicht danach, was der Staat für dich tun kann, sondern, was du für den Staat tun kannst.“

Eiskirch sagte, dass alle ehrenamtlich Engagierten „Wiederholungstäter“ sind. Bundesweit sollen es 30 Millionen Bürgerinnen und Bürger sein. In Bochum sind es ca. 140 Tsd. Bürgerinnen und Bürger. Durch dieses Engagement bleiben Staat und Gesellschaft zusammen.

Der Krieg und die Pandemie haben gezeigt, dass unser Land von dem lebt, was niemand bezahlen kann, unser Land lebt davon, dass die Menschen sich um mehr als sich selbst kümmern, so Eiskirch.

Engagement soll nicht selbstverständlich sein, mit dem Bundesverdienstkreuz sagt der Staat „Danke“. Der Oberbürgermeister sagte, dass es ihm eine Ehre sei, Rita Römert-Steinau zu danken und skizzierte noch einmal den Weg ihres Projektes „Chance auf Leben“. Ihr Leitsatz ist: „Der Weg aus der Armut gelingt durch Bildung.“ Eiskirch zitierte noch einmal Rita Römert-Steinau: „Hier ist jetzt auch die Not sehr groß durch den Krieg, in Indien herrscht das blanke Elend“. Er bezeichnete sie als Kristallisationspunkt und wünschte ihr viel Kraft und Energie für die Zukunft.

Nach der offiziellen Verleihung dankte Rita in ihrer bescheidenen Art und sagte: „Mir fehlen die Worte“. Sie dankte für das Vertrauen und berichtete, dass sie morgens im Auto gehört hätte, dass eigentlich Käte Kollwitz ein Bundesverdienstkreuz hätte bekommen sollen, damals bekamen aber nur Männer dieses verliehen.

Sie gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass sie in diesem Jahr wieder nach Indien fliegen könne und sagte: „ Es fehlt mir so sehr.“